

Pressemitteilung

11.09.2025

Interkultureller Preis 2025 geht an die Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland – Nürnberg e.V.

Der Integrationsrat der Stadt Nürnberg verleiht seinen Interkulturellen Preis im Jahr 2025 an die Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland – Nürnberg e.V. (ISD Nürnberg). Damit würdigt die Preis-Jury das langjährige, vielfältige und beharrliche Engagement der Initiative gegen Rassismus sowie ihren Beitrag zu einem solidarischen, interkulturellen Miteinander in Nürnberg. Die Verleihung findet im Rahmen des ersten Interkulturellen Empfangs des Rates am 19.09.2025 statt.

Die Jury verzichtete in diesem Jahr bewusst darauf, wie zuletzt üblich den Interkulturellen Preis auf mehrere Preisträger aufzuteilen. Stattdessen soll 2025 ein gezieltes Schlaglicht auf das Engagement Schwarzer Menschen in Nürnberg geworfen werden – einer Community, die im Alltag überdurchschnittlich häufig rassistischen Anfeindungen ausgesetzt ist. Umso mehr verdient das beharrliche Wirken der ISD Nürnberg besondere Anerkennung: Sie leistet unermüdlich Aufklärungsarbeit, stärkt durch Empowerment die eigene Community und schafft Räume der Begegnung und Solidarität. Die Initiative gibt Schwarzen Stimmen Gewicht, macht historische Kontinuitäten von Rassismus sichtbar und setzt sich für eine offene, vielfältige Stadtgesellschaft ein.

Empowerment, Aufklärung und Kulturarbeit

Die ISD ist seit mehr als 20 Jahren ein aktiver Teil der Schwarzen Community in Nürnberg. Offiziell als gemeinnütziger Verein wurde sie auf lokaler Ebene erst im Jahr 2021 gegründet, während es den Dachverband auf Bundesebene bereits seit 2001 gibt. Doch schon vor der formellen Vereinsgründung machte die Initiative in Nürnberg auf sich aufmerksam: Im Juni 2020 organisierte sie den ‚Silent Protest‘, bei dem über 5.000 Menschen gegen rassistische Gewalt demonstrierten – ausgelöst durch die Ermordung von George Floyd in den USA.

Seitdem hat die Initiative zahlreiche weitere Projekte ins Leben gerufen, die Aufklärung mit Empowerment und Kulturarbeit verbinden. So bietet sie regelmäßig Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, in denen Themen wie Antirassismus, Kolonialgeschichte und Medienkritik behandelt werden. Darüber hinaus macht das monatliche Radioprogramm „Schwarzsehen“ auf Radio Z seit 2021 die vielfältigen Perspektiven Schwarzer Menschen hörbar – mit Musik, Interviews und Diskussionen zu Kultur, Politik und Alltagsrealitäten.

Auch mit kulturellen Formaten ist die ISD präsent: Die jährlich kuratierte Filmreihe „Black Lives“ im Programmkinos Casablanca stellt Filme Schwarzer Regisseurinnen und Regisseure vor und verbindet sie mit begleitenden Gesprächen. In den Veranstaltungsreihen „Black Culture Garden“ und „Black Culture Circle“ schafft die Initiative zudem Räume, in denen sich die Community künstlerisch entfalten, austauschen und gegenseitig stärken kann.

Ein weiteres wichtiges Standbein ist die kritische Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte. Mit dem postkolonialen Stadtrundgang „Colonial Walk“ rückt die ISD Nürnbergs koloniale Vergangenheit ins öffentliche Bewusstsein. Seit 2025 koordiniert sie darüber hinaus den NSU-Stadtrundgang, der die Aufarbeitung rechter Gewalt im Stadtraum fortführt.

Preisverleihung im Rahmen des Interkulturellen Empfangs

Der Interkulturelle Preis ist mit 4.000 Euro dotiert und wird am Freitag, 19. September 2025, um 16:00 Uhr im Rahmen des ersten Interkulturellen Empfangs des Nürnberger Integrationsrates im Saal des Kulturzentrums „Südpunkt“ verliehen (Einlass ab 15:30 Uhr). Oberbürgermeister Marcus König wird ein Grußwort sprechen. Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind herzlich eingeladen.

Der Jury zur Preisvergabe gehören an: Dimitrios Krikelis (Vorsitzender), Dr. Anatoli Djanatljev, Dr. Siegfried Grillmeyer und Iwona Lompart (externe Mitglieder) sowie Ali Arslan, Özlem Öz und İlhan Postaloğlu (Mitglieder aus den Reihen des Integrationsrates).